**Lehrveranstaltung: Fachdidaktik der Geo- und Wirtschaftsmedien (WS 2017/18)**

**Medienanalyse: Vergleich zweier Schulbücher („Länderteil Oberösterreich“)**

Studierende: Katharina Kaltenbrunner

Matrikelnummer: 00791548

Folgende zwei Schulbücher der Volksschule werden analysiert:

|  |
| --- |
| **Meine bunte Welt - Länderteil Oberösterreich** |
| ISBN | 978-3-7100-3187-8  |
| Schulbuchnummer | 115704 |
| Schulform | 3. bis 4. Klasse Volksschule  |
| Seiten  | 48 |
| AutorInnen  | Margit Wimmer |
| Einband  | Geheftet  |
| Gegenstand | Sachunterricht  |

|  |
| --- |
| **Quer durch Oberösterreich – Länderteil für den Sachunterricht**  |
| ISBN | 978-3-209-08343-2 |
| Schulbuchnummer | 170087 |
| Schulform | 3. bis 4. Klasse Volksschule  |
| Seiten  | 56 |
| AutorInnen  | Claudia Girardi, Doris Hofer-Saxinger,Andrea Pölzl, Monika Stessel-Hermanek |
| Einband  | Geheftet  |
| Gegenstand | Sachunterricht  |

Folgende Fragestellungen stehen im Zentrum der Analyse:

1. Welche Anforderungen stellt der VS-Lehrplan im Gegenstand Sachunterricht bezüglich der Lernbereiche „Raum“ und „Wirtschaft“?
2. Wie sind die beiden Schulbücher aufgebaut? Wieweit erfüllen die einzelnen Aufgabenstellungen und Darstellungen in den Schulbüchern die Anforderungen des VS-Lehrplans in Bezug auf die Lernbereiche „Raum“ und „Wirtschaft“?
3. Wie verteilen sich die Anforderungsbereiche in den verschiedenen Aufgabenstellungen?
4. Welche Erfahrungen haben Pädagoginnen und Pädagogen mit dem Einsatz dieser beiden Schulbücher im eigenen Unterricht gemacht? Dazu werden zwei Pädagoginnen befragt und ihre Stellungnahmen skizziert.
5. Lehrplan

Bildungs- und Lehraufgabe:

Zentrale Bildungs- und Lehraufgabe des Sachunterrichts ist, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, ihre unmittelbare und mittelbare Lebenswirklichkeit zu erschließen. Der Unterrichtsgegenstand Sachunterricht ist in folgende Erfahrungs- und Lernbereiche gegliedert:

* Gemeinschaft
* Natur
* Raum
* Zeit
* Wirtschaft
* Technik

Bei der Unterrichtsplanung und der Unterrichtsgestaltung ist darauf Bedacht zu nehmen, dass Inhalte aus den einzelnen Teilbereichen unter besonderer Berücksichtigung der Erfahrungs- und Erlebniswelt der Schülerinnen und Schüler aufeinander abgestimmt werden.

Lehrstoff und Lernziele der Grundstufe II (3. Und 4. Schulstufe):

**Erfahrungs- und Lernbereich Raum**

|  |  |
| --- | --- |
| Sich im Raum orientieren | Im örtlichen Bereich und in der näheren Umgebung durch Erkundungsübungen (insbesondere bei Lehr-ausgängen) die Orientierungsfähigkeit erweitern |
| Erkundungs- und Orientierungsübungen durchführen | – Bezeichnungen für Geländeformen und Arten der Gewässer verwenden– den Verlauf von Wegen und die Landschaftsformen feststellen und beschreiben– öffentliche Einrichtungen, Verkehrsnetz, Lage der Geschäfte etc. besprechenOrientierungsübungen an verschiedenen Darstellungen– modellhaft: Umgebung der Schule, Wohnviertel, Ortskern mit einfachen Mitteln (zB Bausteine, Spielzeug, Zündholzschachteln) oder im Sandkasten darstellen– anhand von Abbildungen (zB Landschaftsfoto, Flug-bild, Gemälde, Wandskizze) Landschaft und Siedlung der näheren Umgebung (zB Tal, Bezirk, Stadt-teil) besprechen– Skizzen und Pläne selbst herstellen und zur Orientierung nützen |
| Hilfen zur Orientierung im Raum kennen und anwenden | Himmelsrichtungen durch den Sonnenstand beschreibenEinfache Orientierungsübungen mit dem KompassDie Lage bedeutsamer Orientierungspunkte (zB Gebäude, Berg) durch Angabe der Himmelsrichtung beschreiben |
| Die Wirklichkeit modellhaft darstellen | Ausgehend vom Modell (zB Klasse, Wohnung; hergestellt in Verbindung mit dem technischen Werken) Grundrisse herstellen, vorgegebene Grundriss-darstellungen interpretieren und dabei des Verständnis für Verebnung und Verkleinerungen in geographischen Darstellungen anbahnenEinfache Situationsskizzen anfertigen, die zB den Verlauf des eigenen Schulweges angeben, und mit einem Plan des Heimatortes vergleichen– Sich auf vorgelegten Ortsplänen grob orientieren (zB über Gebäude, Wege und Richtungen Auskunft geben) |
| Pläne und Karten als geografische Darstellungsformen kennen und als Orientierungshilfen verwenden | Auf der Grundlage anschaulicher Erfahrungen die Landschaftsdarstellung auf einfachen Karten erarbeiten– Maßstab, Verkleinerung– HöhendarstellungÜbungen im Umgang mit Karten:– Kartenzeichen kennen lernen– Die Karte mit Hilfe des Kompasses ausrichten (Ein-ordnen)– Verschiedene Karten lesen (zB Wanderkarte, Landkarte, Straßenkarte)– mit Hilfe von Landkarten Einsichten in das eigene Bundesland erweitern |
| Räume erschließen, dabei grund-legende geographische Einsichten und Informationen gewinnen | Kenntnisse über wichtige Bauwerke, Sehenswürdigkeiten, regionalen Besonderheiten etc. des Wohnortes/des Wohnbezirkes erwerben– Übersichten über die Lage einzelner Landschaften erarbeiten (Orte, Flüsse, Gebirge, Verkehrswege) und dabei Verständnis für Zusammenhänge anbahnen (zB Landschaft, Siedlung, Wirtschaft)– Das Beziehungs- und Wirkungsgefüge von Mensch und Landschaft an einem Beispiel (zentrale Lage – Verkehrsknoten – Industrie, schöne Landschaft – Fremdenverkehrszentrum) verstehen lernen– Übersicht über das eigene Bundesland gewinnen (beispielhaft über Verkehrswege, politische Bezirke, Wirtschaft und Kultur sprechen)Einen ersten Überblick über Österreich gewinnenAspekte des Eingebundenseins in die Gemeinschaft Europas und der Welt diskutieren: Durch den Bezug zum eigenen Erlebten eine |

**Erfahrungs- und Lernbereich Wirtschaft**

|  |  |
| --- | --- |
| Das Verständnis für Bereiche des Versorgtwerdens, Versorgens und Vorsorgens erweitern und vertiefen | Eigene wirtschaftliche Bedürfnisse erkennen und ein-schätzen lernen, Möglichkeiten ihrer Erfüllung besprechen und verstehen, dass nicht allen Wünschen entsprochen werden kannAn ausgewählten Beispielen die Bedeutung erkennen, dass nicht alle Waren im Inland erzeugt werden (Ein-fuhr-Ausfuhr)Erste Kenntnisse über die wirtschaftliche Versorgung größerer Gemeinschaften erwerben (Transport, Han-del, Energie) |
| Kenntnisse über Arbeit, Beruf, Verdienst und Geld gewinnen | Die persönliche und wirtschaftliche Bedeutung von Ar-beit, Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit erkennenErste Einsichten über Arbeitsbedingungen (zB Arbeits-stätten, Arbeitszeit, Entlohnung) und deren mögliche Auswirkungen auf die Lebensgestaltung gewinnenVerschiedene Berufe besprechen und erkennen, dass sie unterschiedliche Ausbildung erfordern |
| Einsicht in wirtschaftliche Zusammenhänge und dementsprechend eigenverantwortliches Handeln an-bahnen | An leicht überschaubaren Beispielen aus dem täglichen Leben den wirtschaftlichen Zusammenhang der Erzeugung, Verteilung und des Verbrauchs von Waren erkennenAn einfachen Beispielen Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Umwelt erkennenDie wirtschaftliche Bedeutung der Freizeitgestaltung kennen (Freizeiteinrichtungen; Freizeitaktivitäten; Urlaub, Reisen, …)Bedeutung der Werbung kennen lernen– Werbung (Werbesendungen, Plakate, Slogans, …)– Einfluss auf das Kaufverhalten– Modetrend bzw. MarkenEin erstes Verständnis für Risikoverhalten anbahnen (zB borgen, gewinnen, verlieren)Mit Geld richtig umgehen lernen– über den Sinn des Sparens sprechen– Kosten abschätzen (zB Handyrechnung, Internet) |

(vgl. LEHRPLAN DER VOLKSSCHULE, BGBl. Nr. 134/1963 in der Fassung BGBl. II Nr. 303/2012 vom 13. September 2012)

1. Aufbau der Schulbücher und Übereinstimmung mit dem Lehrplan

„Meine bunte Welt – Länderteil Oberösterreich“

Das Schulbuch ist in 8 Kapitel gegliedert:

* Mein Heimatbundesland
* Viertel und Bezirke
* Landschaften
* Viertel und Regionen
* Die Landeshauptstadt
* Wirtschaft und Verkehr
* Kultur
* Oberösterreich und seine Geschichte

Beilage: Handkarte Oberösterreich 1: 375 000 (Physische Karte)

Das Schulbuch steigt mit einer Österreichabbildung ein, in welchem die einzelnen Bundesländer und Landeshauptstädte sowie die Nachbarländer aufscheinen. Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es nun, ihre Heimatbundesland Oberösterreich farblich hervorzuheben. Zudem befindet sich eine Abbildung des Oberösterreichwappens mit einem kurzen Informationstext daneben. Auf der nächsten Seiten ist es die Aufgabe der Kinder, die Bezirke von Oberösterreich auf der Handkarte zu suchen und im Buch einzutragen. Eine Seite ist dem „Heimatbezirk“ gewidmet. Es geht darum, einige Daten auszufüllen (z.B. Name der Bezirkshauptfrau/des Bezirkshauptmannes, Name der Heimatgemeinde) und in einem Suchgitter verschiedene Ämter der Bezirkshauptmannschaft herauszufinden. Die letzte Aufgabenstellung verlangt den Schülerinnen und Schülern ab, eine Befragung bei Kindern und Erwachsenen durchzuführen, welche Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der eigene Heimatbezirk aufweist.

Bei den folgenden drei Seiten geht es um Landschaftszonen. Zunächst erfolgt das Eintragen der 4 Landschaftszonen in eine Skizze und eine Zuordnung von Bildern der Landschaftszonen. Des Weiteren wird den Schülerinnen und Schülern abverlangt, die auf einer Skizze im Buch eingezeichneten Bergketten und Gebirgszüge auf der Handkarte zu finden und abschließend im Buch zu benennen. Die folgenden Seiten beschäftigen sich intensiv mit den einzelnen Vierteln und Regionen, wobei auch hier wieder immer auf die gleich Art und Weise die Aufgabenstellung erfolgt: bestimmte Orte, Flüsse, Berge, Seen usw. auf der Handkarte suchen und im Buch eintragen und einzelnen Bildern Kurztexte zuordnen. Immer wieder finden sich kurze Informationstexte zu einzelnen regionalen Gegebenheiten, deren Aussagekraft allerdings in manchen Fällen fragwürdig erscheint (z.B. „Es gibt außerdem viele Tischlereien.“ Vgl. Das Mühlviertel 1, S. 13). Das Kapitel über die Landeshauptstadt Linz steigt mit einem vereinfachten Stadtplan und einer Partnerübung („Befragt euch gegenseitig nach der Lage der nummerierten Gebäude!“) ein. Auf der folgenden Doppelseite geht es darum, berühmte Gebäude von Linz den entsprechenden Erklärungstexten zuzuordnen. Die kommenden Seiten widmen sich der Stadtgeschichte und der Landesregierung, wobei wieder kurze Erklärungstexte zur Verfügung gestellt werden. Am Ende dieser Seite befindet sich ein Arbeitsauftrag, in welchem die Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert werden, einige Fragen über die Landesregierung (z.B. Wo ist der Sitz des Landtags und der Landesregierung? Aus wie vielen Abgeordneten besteht der Landtag?) mit Hilfe des Internets zu beantworten. Das Kapitel „Landeshauptstadt“ schließt mit den Bergen rund um Linz ab, wiederum sollen mit der Handkarten die einzelnen Berge gesucht und anschließend ins Buch eingetragen werden. Zwei Seiten des Schulbuches sind dem Lernbereich Wirtschaft gewidmet. Dabei sind Betriebe und deren Standorte aufgelistet. Die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es, die Orte auf der Handkarte zu suchen und in die Karte im Buch einzutragen. Zudem sollen die Kinder herausfinden, welche Betriebe in der eigenen Umgebung Erzeugnisse exportieren. Auf der nächsten Seiten werden den Kindern Formen der Land- und Forstwirtschaft vorgestellt. Es befindet sich dort eine thematische Karte, welche in Ackerland, Grünland, Waldland und Ödland differenziert und in welcher verschiedene Hofformen abgebildet sind. Zudem sollen die Kinder die Hofformen aus der Skizze den einzelnen Regionen zuordnen. Eine Seite beschäftigt sich mit dem Autobahn –und Eisenbahnverkehrsnetz. Dabei sollen die Kinder Verkehrsknotenpunkte suchen und notieren sowie Grenzübergänge auf der Handkarte finden. Die nächsten zwei Seiten beschäftigen sich mit Bräuchen und Tourismus. Wiederum ist hier eine Bild-Wort-Zuordnung die Aufgabenstellung. Die letzten acht Seiten des Schulbuches beschäftigen sich mit der Geschichte Oberösterreichs (Pfahlbauten, Hallstattzeit, Römerzeit, Bauernkriege und Pferdeeisenbahn).

Es ist festzuhalten, dass zwei der sechs Lehrstoffgebiete des Lernbereichs „Raum“ abgedeckt werden:

* Pläne und Karten als geographische Darstellungsformen kennen und als Orientierungshilfen verwenden
* Räume erschließen, dabei grundlegende geographische Einsichten und Informationen gewinnen

Folgende Lernziele können dadurch erreicht werden: Kartenzeichen kennen lernen, Übersicht über das eigene Bundesland gewinnen.

Ein Lehrstoffgebiet des Lernbereichs „Wirtschaft“ konnte ansatzweise abgedeckt werden:

* Das Verständnis für Bereiche des Versorgtwerdens, Versorgens und Vorsorgens erweitern und vertiefen

Das Lernziel „An Ausgewählten Beispielen die Bedeutung erkennen, dass nicht alle Waren im Inland erzeugt werden (Einfuhr-Ausfuhr)“ kann teilweise erreicht werden.

„Quer durch Oberösterreich – Länderteil für den Sachunterricht“

Das Schulbuch ist in 6 Kapitel gegliedert, welche mit den Erfahrungs- und Lernbereichen des Unterrichtsgegenstandes Sachunterricht ident sind:

* Gemeinschaft
* Natur
* Raum
* Zeit
* Wirtschaft
* Technik

Beilage: Physische Karte Oberösterreich 1: 400 000 (Handkarte)

Das Schulbuch steigt mit dem Kapitel Gemeinschaft ein, in welchem zuerst die Bezirke Oberösterreichs vorgestellt werden. Die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es, die Abkürzungen der Bezirke herauszufinden und ein eigenes persönliches Wunschkennzeichen zu erstellen. Weiters wird auf die Landesregierung eingegangen. Dabei sollen sich die Kinder im Internet über die Aufgaben der Landesregierung informieren, den Namen der Landeshauptfrau/des Landeshauptmanns herausfinden und nachschauen, ab welchem Alter man in Österreich wahlberechtigt ist. Die folgenden zwei Seiten beschäftigen sich mit der Bezirkshauptmannschaft und der Gemeinde. Wiederum sind hier Daten, wie zum Beispiel Name der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters oder Adresse der Bezirkshauptmannschaft, gefragt. Im Kapitel „Natur“ wird kurz auf den Nationalpark Kalkalpen eingegangen. Dabei ist es die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler, die Nationalparkgemeinden auf der Handkarte zu suchen und die dazugehörigen Ziffern im Kartenausschnitt im Buch einzutragen. Auch sollen die Kinder feststellen, in welchem Planquadrat sich der Nationalpark befindet. In einer Diskussion sollen die Schülerinnen und Schüler den Beitrag jedes Einzelnen zum Naturschutz diskutieren und anschließend vor der Klasse präsentieren. Die folgende Seite ist den drei Naturparken in Oberösterreich gewidmet. Die Schülerinnen und Schüler sollen überlegen, welche heimischen Obstbäume sie kennen und welche Produkte man aus deren Früchten erzeugen kann. Die nächste Seite beschäftigt sich mit der Land- und Forstwirtschaft und geht gleichzeitig auf die Großlandschaften Oberösterreichs ein. Auffallend ist, dass hier nur drei Großlandschaften (Granitbergland, Alpenvorland und Kalkalpen) erwähnt werden. Eine thematische Karte mit sprechenden Signaturen soll die Kinder zum Nachdenken über die einzelnen land- und forstwirtschaftlichen Zweigen in den einzelnen Regionen anregen. Auch in diesem Schulbuch ist eine Seite den Hofformen gewidmet. Hier ist es die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler, die Hofformen den einzelnen Regionen zuzuordnen.

Die erste Doppelseite im Kapitel „Raum“ geht auf verschiedene Karten ein. Dabei soll den Kindern bewusst gemacht werden, dass unterschiedliche Anwendungszwecke unterschiedliche Karten erfordern. Eine Aufgabenstellung sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler verschiedene Karten von zu Hause mitnehmen und der Klasse präsentieren sollen, wozu sie jeweils verwendet werden. Auch auf das Kartenlesen mit Hilfe von Planquadraten und Signaturschlüssel wird näher eingegangen.

Die nächste Doppelseite beschäftigt sich mit Bergen und ihrer Darstellung. Die Darstellung von Höhen durch färbige Höhenschichten sowie Höhenlinien wird erläutert. Dabei sollen die Kinder anhand einer Zeichnung Fragen beantworten und einen Weg selbst beschreiben. Auch ist es die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler, die höchste Erhebung in ihrer Nähe zu finden und zu beschreiben, wie diese auf der Karte dargestellt ist. Die folgende Doppelseite thematisiert Österreich mit seinen neun Bundesländern und Österreich als Teil von Europa. Mit Hilfe des Internets sollen die Schülerinnen und Schüler Fragen des Österreich- und Europa-Quiz beantworten und weitere Fragen entwickeln. Auf der nächsten Seite wird auf die vier Viertel eingegangen. Dabei sollen die Kinder in der Abbildung im Buch ihr Heimatviertel ausmalen und mit Hilfe der Handkarte in jedem Viertel jeweils einen großen Ort und einen großen Fluss suchen und diesen anschließend im Buch eintragen. Auf den beiden folgenden Seiten geht es um die Landeshauptstadt. Zuerst erfolgt eine Zuordnung von Fotos berühmter Gebäude zu kurzen Erklärungstexten. Anschließend ist ein Stadtplan der Innenstadt abgebildet, auf deren Basis die Schülerinnen und Schüler eine Fahrtroute zusammenstellen sollen. In weiterer Folge ist den sechs Regionen (Mühlviertel, Donauregion, Innviertel-Hausruckwald, Oberösterreichischer Zentralraum, Salzkammergut und Pyhrn-Priel-Eisenwurzen) jeweils eine Seite gewidmet. Dabei wird der Hauptfokus auf das Suchen von Orten, Flüssen, Bergen und Seen auf der Handkarte gelegt. Eine Seite des Schulbuchs beschäftigt sich mit dem Dachstein. Nach einem Informationstext werden die Schüler angeregt, über den Begriff Naturschutzgebiet und warum es notwendig ist, ein Gebiet unter Naturschutz zu stellen, zu diskutieren. Die letzte Seite in diesem Kapitel behandelt die Donau und ihre Zubringerflüsse. Diese sollen die Schülerinnen auf der Handkarte suchen und dann im Buch richtig zuordnen.

Dem Lernbereich „Zeit“ sind zehn Buchseiten gewidmet. Dabei werden die Themen „Ritter und Burgen“, „Die Geschichte Österreichs“, „Europäische Wahrzeichen“, „die Geschichte Hallstatts“, „Kaiserzeit im Salzkammergut und „Kulturland Österreich“ aufgegriffen.

Im Kapitel „Wirtschaft“ wird zunächst auf die Verteilung der Beschäftigung in Österreich eingegangen. Die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es, verschiedene Berufe den drei Sektoren zuzuordnen. Die folgenden zwei Seiten behandeln die Themen Tourismus und Freizeitnutzung. Die Schülerinnen und Schüler sollen darüber nachdenken, welche Arbeitsplätze dadurch geschaffen werden und welche Sehenswürdigkeiten, touristische Attraktionen und Freizeitangebote es im eigenen Heimatbezirk gibt. Die nächste Seite beschreibt verschiedene Bodenschätze, die in Oberösterreich gewonnen werden. Die Aufgabe der Kinder ist es, wieder Fotos den Erklärungen zuzuordnen. Eine Seite des Schulbuchs ist den Industriestandorten Oberösterreichs gewidmet. Mit Hilfe der sprechenden Signaturen, welche auf der Karte im Buch abgebildet sind, sollen die Kinder die einzelnen Industriestandorte in den Vierteln verorten. Die letzte Seite dieses Kapitels setzt sich mit der Salzgewinnung in Oberösterreich auseinander. Nach einem Informationstext sind einige Aufgaben angeführt. Teilweise Fragen zum Diskutieren, teilweise Anleitungen für Experimente mit Salz.

Im Kapitel „Technik“ werden Autobahn-, Bahn- und Radwegenetze vorgestellt. Ein weiteres Thema ist die Energiegewinnung durch Sonne, Wasser, Wärme, und Wind. Dabei wird auch auf den Begriff „erneuerbare Energie“ eingegangen.

Es ist festzuhalten, dass vier der sechs Lehrstoffgebiete des **Lernbereichs „Raum“** abgedeckt werden:

* Sich im Raum orientieren
* Die Wirklichkeit modellhaft darstellen
* Pläne und Karten als geographische Darstellungsformen kennen und als Orientierungshilfen verwenden
* Räume erschließen, dabei grundlegende geographische Einsichten und Informationen gewinnen

Folgende Lernziele können dadurch erreicht werden:

Erkundungsübungen in der näheren Umgebung durchführen, Verebnung und Verkleinerung in geographischen Darstellungen anbahnen, sich auf vorgelegten Plänen grob orientieren, auf der Grundlage anschaulicher Erfahrungen die Landschaftsdarstellung auf einfachen Karten erarbeiten (Maßstab, Verkleinerung, Höhendarstellung), Umgang mit Karten (Kartenzeichen kennen lernen, Verschiedene Karten lesen, mit Hilfe von Landkarten Einsichten in das eigene Bundesland erweitern), Kenntnisse über wichtige Bauwerke, Sehenswürdigkeiten, regionalen Besonderheiten ect. des Wohnbezirkes erwerben, Übersichten über die Lage einzelner Landschaften erarbeiten (Orte, Flüsse, Gebirge, Verkehrswege), Übersicht über das eigene Bundesland gewinnen, Übersicht über das eigene Bundesland gewinnen, einen ersten Überblick über Österreich gewinnen und Aspekte des Eingebundenseins in die Gemeinschaft Europas und der Welt diskutieren

Zwei der drei Lehrstoffgebiet des Lernbereichs „Wirtschaft“ werden gut abgedeckt:

* Das Verständnis für Bereiche des Versorgtwerdens, Versorgens und Vorsorgens erweitern und vertiefen
* Kenntnisse über Arbeit, Beruf, Verdienst und Geld gewinnen

Folgende Lernziele können dadurch erreicht werden:

Import und Export von Waren, erste Kenntnisse über die wirtschaftliche Versorgung größerer Gemeinschaften erwerben (Transport, Handel, Energie), die persönliche und wirtschaftliche Bedeutung von Arbeit erkennen, verschiedene Berufe besprechen und erkennen, die wirtschaftliche Bedeutung der Freizeitgestaltung kennen

1. Anforderungsbereiche

„Meine bunte Welt – Länderteil Oberösterreich“

Die meisten Aufgabenstellungen bewegen sich im Anforderungsbereich I, einige wenige im Anforderungsbereich II.

Beispiele der Aufgabenstellungen aus dem Anforderungsbereich I:

* Suche die genannten Orte auf deiner Handkarte!
* Lies den Informationstext!
* Trage die Begriffe richtig in die Tabelle ein und nimm dabei deine Handkarte zu Hilfe!
* Ergänze!
* Ordne die Nummern 1 bis 4 den Bildern der Landschaftszonen zu!
* Suche auf deiner Handkarte die Kraftwerke entlang der Enns und notiere sie in deinem Heft/deiner Mappe.
* Vervollständige die Namen der eingezeichneten Berge!

Beispiele der Aufgabenstellungen aus dem Anforderungsbereich II:

* Vergleiche die Zeichnung mit der Handkarte!
* Welche Bezirke umfasst das Mühlviertel?
* Suche Heilbäder im Hausruckviertel. An welchem Symbol erkennst du sie?
* Versuche den Unterschied zwischen „Körndlbauer“ und „Hörndlbauer“ zu erklären! Finde anhand der Skizze heraus, in welchen Vierteln sie zu finden sind!

„Quer durch Oberösterreich – Länderteil für den Sachunterricht“

Die meisten Aufgabenstellungen bewegen sich im Anforderungsbereich I und II, wenige im Anforderungsbereich III.

Beispiele der Aufgabenstellungen aus dem Anforderungsbereich I:

* Ergänze!
* Setze die fehlenden Begriffe ein!
* In welchem Planquadrat liegt der Nationalpark Kalkalpen?
* Ordne die Hofformen den einzelnen Regionen zu.
* Ordne die Kartenzeichen den Bezeichnungen zu!
* Zähle einige Mitgliedsstaaten der EU auf!
* Ordne die Fotos den Texten zu!
* Suche die Namen der Städte, Flüsse und Berge auf der Handkarte und nummeriere!
* Suche die Orte auf der Handkarte und schreibe sie auf!
* Zähle fünf Produkte in Glaskonserven auf!
* Zähle alle Seen im Salzkammergut auf!
* Notiere die Namen der Zubringerflüsse, die in die Donau münden!

Beispiele der Aufgabenstellungen aus dem Anforderungsbereich II:

* Vergleiche die Zeichnung mit der Handkarte!
* Überlegt gemeinsam: Wo gibt es mehr Ackerbau und Viehzucht, wo wird am ehesten Obst und Gemüse angebaut? Wo sind die meisten Wälder? Welchen Einfluss haben das Klima und die Landschaftsformen (zum Beispiel Berge, Flachland) darauf?
* Bringt verschiedene Karten mit und präsentiert sie der Klasse. Wozu werden sie verwendet, was ist darauf zu sehen?
* Beschreibe den Weg vom Bauernhof zur Burg!
* Vergleiche die Karte oben mit der Handkarte. Suche die viert Viertel und trage aus jedem Viertel einen großen Ort und einen Fluss ein!
* Schreibe eine Fahrtroute auf und zeichne sie in die Kare ein!

Beispiele der Aufgabenstellungen aus dem Anforderungsbereich III:

* Diskutiert, was jeder Einzelne zum Naturschutz beitragen kann!
* Warum leben im Zentralraum so viele Menschen? Diskutiert darüber!
* Möchtest du später (auch) einmal im Zentralraum leben? Nenne Gründe dafür!
* Überlegt: Wie schaut der Tagesablauf einer Pendlerin oder eines Pendlers aus?
* Warum ist es notwendig, eine Region unter Naturschutz zu stellen? Diskutiert darüber!
1. Erfahrungen mit dem Einsatz der Schulbücher im Unterricht

Zwei Volksschullehrerinnen, die im Rahmen ihres Unterrichts bereits mit beiden Schulbüchern gearbeitet haben, wurden um eine Bewertung befragt (Schulnoten 1 bis 5). Am Ende jeder Bewertung wurde eine Stellungnahme skizziert.

**Pädagogin A, 15 Dienstjahre**

Meine bunte Welt – Länderteil Oberösterreich

|  |  |
| --- | --- |
| Frage | Schulnote (1 bis 5)  |
| Die Aufgabenstellungen sind abwechslungsreich gestaltet.  | 5 |
| Der Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellungen ist altersadäquat.  | 3 |
| Die Schülerinnen und Schüler arbeiten gerne mit dem Buch.  | 4 |
| Die Aufgabenstellungen und Inhalte entsprechen der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler.  | 4 |
| Ich kann mir vorstellen, das Schulbuch wieder im Unterricht einzusetzen. (Ja/Nein).  | Nein  |

Stellungnahme der Lehrerin:

Ich habe einmal mit diesem Buch gearbeitet und das war überhaupt nicht lustig. Das war damals, als ich überraschend die vierte Klasse einer Kollegin übernehmen musste. Es waren zu diesem Zeitpunkt drei Schulwochen vergangen und alle Schulbücher waren bereits bestellt. Es blieb mir also nichts anderes übrig, als das Beste daraus zu machen. Ich kann nur sagen, dass dieses Schulbuch einfach nur langweilig ist und überhaupt nicht der Lebenswirklichkeit der Kinder entspricht. Diese unzähligen Übungen, Ort, Flüsse, Berge und so weiter auf der Landkarte zu suchen und im Buch einzutragen, werden auf Dauer zu viel. Die Karten im Buch sind teilweise so ungenau, dass sogar ein Erwachsener eine Zeit lang überlegen muss, welcher Ort oder welcher Gebirgszug jetzt auf der Handkarte damit gemeint sein könnte. Irgendwie zieht sich auch kein roter Faden durch das Buch. Es sind immer ein paar Wissensbrocken, die den Kindern vorgeworfen werden. Nirgends scheint einmal eine Aufgabe auf, wo die Kinder selbst etwas erkunden oder zu einer Diskussion angeleitet werden. Ich habe das Ganze dann so gelöst, dass ich nur ein paar Seiten aus dem Buch mit den Kindern durchgemacht habe und den Rest des Oberösterreichthemas selbst zusammengestellt habe. Bevor man dieses Buch wählt, ist es besser, man hat keines.

Quer durch Oberösterreich – Länderteil für den Sachunterricht

|  |  |
| --- | --- |
| Frage | Schulnote (1 bis 5)  |
| Die Aufgabenstellungen sind abwechslungsreich gestaltet.  | 2 |
| Der Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellungen ist altersadäquat.  | 2 |
| Die Schülerinnen und Schüler arbeiten gerne mit dem Buch.  | 2 |
| Die Aufgabenstellungen und Inhalte entsprechen der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler.  | 3 |
| Ich kann mir vorstellen, das Schulbuch wieder im Unterricht einzusetzen. (Ja/Nein).  | Ja  |

Stellungnahme der Lehrerin:

Was mir an dem Buch gefällt, ist, dass alle Lern- und Erfahrungsräume des Sachunterrichts abgedeckt werden. Die Seiten wirken nicht so überladen und es kommen immer wieder Aufgaben vor, wo die Kinder gefordert sind mitzudiskutieren oder von zu Hause etwas mitzunehmen, zum Beispiel verschiedene Karten. Was mir besonders gut gefällt, ist, dass jedem Viertel eine Seite gewidmet ist. Das ist meiner Meinung nach völlig ausreichend. Beim anderen Buch ist es zum Beispiel ermüdend, wenn auf vier Seiten das Mühlviertel auf eine derart trockene Art und Weise behandelt wird, wo Kinder beispielsweise aus dem Traunviertel überhaupt keinen Bezug dazu haben. Das perfekte Oberösterreichbuch habe ich zwar noch nicht gefunden, aber „Quer durch Oberösterreich“ ist bisher das beste. Der Lehrer ist sowieso immer gefordert, noch ergänzendes Material bereitzustellen. Aber es ist wichtig, dass man ein Buch hat, das so halbwegs passt und das man auch wirklich verwenden kann, nicht nur zwei Seiten daraus.

**Pädagogin B, 3 Dienstjahre**

Meine bunte Welt – Länderteil Oberösterreich

|  |  |
| --- | --- |
| Frage | Schulnote (1 bis 5)  |
| Die Aufgabenstellungen sind abwechslungsreich gestaltet.  | 4 |
| Der Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellungen ist altersadäquat.  | 5 |
| Die Schülerinnen und Schüler arbeiten gerne mit dem Buch.  | 5 |
| Die Aufgabenstellungen und Inhalte entsprechen der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler.  | 4 |
| Ich kann mir vorstellen, das Schulbuch wieder im Unterricht einzusetzen. (Ja/Nein).  | Nein  |

Stellungnahme der Lehrerin:

Als ich mein erstes Dienstjahr antrat, waren alle Bücher bereits bestellt. So auch der Sachunterrichtsländerteil. Es war wirklich anstrengend und kräfteraubend mit diesem Buch zu arbeiten. Ich wusste es damals noch nicht besser und dachte, dass das „so gehört“ und ich unter allen Umständen das Buch von vorne bis hinten durcharbeiten müsste. Es fing schon damit an, dass die Kinder enorme Schwierigkeiten mit der Kartenarbeit hatten. Das besserte sich auch nach der x-ten Übung dazu nicht. Selbstständiges Arbeiten oder gar der Einsatz dieses Schulbuches in der Planarbeit ist so gut wie unmöglich. Ich dachte immer, dass ich was falsch mache und suchte am Anfang immer den Fehler bei mir. Schließlich ist auf der Titelseite des Buches der Stempel „kompetenzorientiert lernen“ abgedruckt. Immer wenn ich im Unterricht das Buch austeilte, waren die Schüler mehr als demotiviert. Meiner Kollegin, die die Parallelklasse hatte, ging es ähnlich. Zwar hatte sie schon mehr Dienstjahre als ich, aber für sie war es auch das erste Mal, dass sie eine vierte Klasse übernommen hatte. Auch sie benutze dasselbe Buch. Einmal klagten wir uns gegenseitig unser Leid und da beschlossen wir, die Bücher in eine Ecke zu verbannen und unser eigenes „Ding“ durchzuziehen. Weniger ist oft mehr. Diese Sachunterrichtsbuch will ich nie wieder sehen!

Quer durch Oberösterreich – Länderteil für den Sachunterricht

|  |  |
| --- | --- |
| Frage | Schulnote (1 bis 5)  |
| Die Aufgabenstellungen sind abwechslungsreich gestaltet.  | 2 |
| Der Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellungen ist altersadäquat.  | 2 |
| Die Schülerinnen und Schüler arbeiten gerne mit dem Buch.  | 2 |
| Die Aufgabenstellungen und Inhalte entsprechen der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler.  | 2 |
| Ich kann mir vorstellen, das Schulbuch wieder im Unterricht einzusetzen. (Ja/Nein).  | Ja  |

Stellungnahme der Lehrerin:

Heuer habe ich wieder eine vierte Klasse und ich bin froh, dass ich dieses Sachunterrichtsbuch ausgewählt habe. 100%ig zufrieden ist man wahrscheinlich mit keinem Buch. Aber im Vergleich zu „Meine bunte Welt“ ist „Quer durch Oberösterreich“ ein Segen. Was ich gut finde, ist, dass das Buch nicht nur auf Kartenarbeit ausgelegt ist sondern auch andere Bereiche des Sachunterrichts umfasst. Oberösterreich ist schließlich mehr, als Orte, Berge, Flüsse und Seen auf der Karte zu suchen und zu finden.